



Für jeden ist etwas dabei

IRMI KREBÜHL, Gimbsheim (Rheinland-Pfalz)

„Dem Eichelhäher haben wohl die Walnüsse, die ich zur Deko ins Drahtkörbchen gelegt habe, gut geschmeckt (ganz links). Eine Futterstelle der anderen Art ist die umgestaltete Tasse vom Flohmarkt (Bild oben). Aus Kokosfett, verschiedenen Körnern und einem Bambusstöckchen wurde ein kleiner Vogel-Schnellimbiss. Und die Spatzen fühlen sich im Luxus-Hotel pudelwohl.“

Vögel füttern im heimischen Garten



Wenn es draußen kräftig friert, finden die gefiederten Gesellen kaum noch Essbares. Dann werden kleine Futter-Inseln gerne angenommen. Hier einige sehr gelungene Schnappschüsse

Ist noch ein Zimmer frei?

THOMAS VOLLMERT, Finnentrop-Rönkhausen (Nordrhein-Westfalen)

„Das rostige Vogelhaus ‘Fly Inn’ steht nur zur Deko im Garten. Da jedoch viele Vögel neugierig heranfliegen und dort eine Unterkunft vermuten, habe ich etwas Vogelfutter davor platziert. Das Foto mit dem scheuen Rotkehlchen habe ich von einem Versteck auf der Terrasse gemacht. Das Warten hat sich gelohnt.“



Leckere Hausmannskost

HEIDI KRÖGER, Attendorn (Nordrhein-Westfalen)

„Meine selbst gebaute Futterstation aus Draht, Tontopf und Meisenknödel-Korb ist der Hit bei unseren gefiederten Gästen. Dazu gibt's selbst gemachte Knödel aus Kokosfett und einer Vogelfuttermischung mit Haferflocken. Besonders freue ich mich, wenn eine Schar Schwanzmeisen – wie auf dem Foto – an den Leckereien pickt. Sie kann man sonst nur selten beobachten.“





Post fürs Rotkehlchen

JOHANNES NUTT, Bielefeld (Nordrhein-Westfalen)

„Beim Schlendern durch den Baumarkt konnte ich an diesem Futterhäuschen nicht vorbeigehen. Es folgte ein Spontankauf, der sich jedoch als goldrichtig erwies. Die Piepmätze haben das Häuschen sehr gut angenommen, wie man auf diesem Foto sieht. Frau Rotkehlchen hat auch gleich geschaut, ob schon Post für sie gekommen ist.“



Gefüllte Kokosnuss-Hälften

EDELTRAUD DANGL, Grünwald (Bayern)

„Diese gefüllten Kokosnuss-Hälften sind bei den Vögeln sehr beliebt. An der faserigen Schale können sie sich gut festhalten und so das Futter herauspicken. Sobald sie leer sind, kann man diese – wenn sie nicht zu sehr in Mitleidenschaft gezogen wurden – wieder mit selbst gemachtem Vogelfutter befüllen.“